

Anhang 1

Beteiligte Universitätsinstitute

- Historisches Institut
- Institut für Englische Sprachen und Literaturen
- Institut für Germanistik
- Institut für Französische Sprache und Literatur
- Institut für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie
- Institut für Italienische Sprache und Literatur
- Institut für Klassische Philologie
- Institut für Musikwissenschaft
- Institut für Slavische Sprachen und Literaturen
- Institut für Spanische Sprache und Literatur

Anhang 2

Zulassung mit einem Bachelorabschluss einer schweizerischen universitären Hochschule mit mindestens 60 ECTS-Punkten in einer der folgenden Studienrichtungen:

- Geschichte
- Englische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
- Französische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Orientalistik
- Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Klassische Philologie
- Musikwissenschaft
- Slawische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Iberoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Philosophie
- Kunstgeschichte
- Religionswissenschaft
- Vergleichende Literaturwissenschaft
- Nordische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Judaistik
- Theologie

Anhang 3

Musterstudienpläne

Master Major: Editionsphilologie (90 ECTS)		SWS	ECTS
1. Semester		6–8	13
	Modul „Einführung in die Editionsphilologie“, bestehend aus: (a) Einführungskurs: Geschichte und Theorie der Editionsphilologie (b) Einführungskurs: Handschriftenkunde (Transkription und Kollation) (c) obligatorische Fachstudienberatung	4	6
	Kurse aus dem Angebot der beteiligten Institute sowie der Digital Humanities (bis zu 21 ECTS-Punkte; SWS und ECTS-Punkte der Lehrveranstaltungen nach Angebot der Institute und der Digital Humanities)	2–4	7
2. Semester		8–10	22
	Kurse aus dem Angebot der beteiligten Institute sowie der Digital Humanities (siehe 1. Semester)	2–4	7
	Schriftliche Studienarbeit		6
	mind. 3 Ergänzungskurse Editionsphilologie	6	9
3. Semester		23–25	22
	Kurse aus dem Angebot der beteiligten Institute sowie der Digital Humanities (siehe 1. Semester)	2–4	7
	Praktikum mit Praktikumsbericht und Praktikumsgespräch	21	15
4. Semester		2	33
	Examenskolloquium	2	3
	Master-Arbeit mit Fachprüfung (mündlich 45 Minuten)		30
Summe		39	90

Master Minor: Editionsphilologie (30 ECTS) Modell A		SWS	ECTS
1. Semester		6–8	12
	Modul „Einführung in die Editionsphilologie“, bestehend aus: (a) Einführungskurs: Geschichte und Theorie der Editionsphilologie (b) Einführungskurs: Handschriftenkunde (Transkription und Kollation) (c) obligatorische Fachstudienberatung	4	6
	Kurse aus dem Angebot der beteiligten Institute sowie der Digital Humanities (insgesamt 9 ECTS-Punkte; SWS und ECTS-Punkte der Lehrveranstaltungen nach Angebot der Institute und der Digital Humanities)	2–4	6
2. Semester		6	9
	3 Ergänzungskurse Editionsphilologie	6	9
3. Semester		2	9
	Schriftliche Studienarbeit		6
	Kurse aus dem Angebot der beteiligten Institute sowie der Digital Humanities (siehe 1. Semester)	2	3
4. Semester			
Summe		12	30

Master Minor: Editionsphilologie (30 ECTS) Modell B		SWS	ECTS
1. Semester		4	6
	Modul „Einführung in die Editionsphilologie“, bestehend aus: (a) Einführungskurs: Geschichte und Theorie der Editionsphilologie (b) Einführungskurs: Handschriftenkunde (Transkription und Kollation) (c) obligatorische Fachstudienberatung	4	6
2. Semester		6	9
	3 Ergänzungskurse Editionsphilologie	6	9
3. Semester		21	15
	1 Praktikum mit Praktikumsbericht und Praktikumsgespräch	21	15
4. Semester			
Summe		31	30

Anhang 4

Veranstaltungstypen

Kurstyp	Kursbeschreibung	Prüfungsleistung	Eigenstudium	SWS	ECTS
Modul „Einführung in die Editionsphilologie“	Einführung in Geschichte und Theorie der Editionsphilologie sowie in Theorie und Praxis der Handschriftenkunde unter Einbezug und Revision neuester philologischer Ansätze und aktueller Editionsprojekte. Eine obligatorische Studienberatung ist Teil des Moduls.	Benotete Teilnoten (z.B. für kleinere Übungsarbeiten, Posterpräsentationen), Abschlussklausur (4stündig)	4–6 SWS	4	6
Ergänzungskurs Editionsphilologie	Spezialisierte Bearbeitung einzelner Forschungsgebiete oder Praxisbereiche in Vorlesungs-, Kolloquiums- oder Übungsform	Klausur oder kleine schriftliche Arbeit (ca. 5 Seiten) oder praktische Übung(en)	2–3 SWS	2	3
Praktikum	Gastaufenthalt in einem der dem Studiengang angeschlossenen Editionsprojekte (<i>siehe Liste im kommentierten Veranstaltungsverzeichnis</i>) oder in einer durch die Leitung des Studiengangs zugelassenen externen Institution (in der Regel einem Literaturarchiv, z.B. Schweizerisches Literaturarchiv, oder einer externen Edition). Der Gastaufenthalt wird als angeleitete Projektmitarbeit geführt und in einem Praktikumsbericht protokolliert. Organisation und Anrechenbarkeit des Praktikums sind Gegenstand der Fachstudienberatung.	Benoteter Praktikumsbericht (ca. 20 Seiten) und Praktikumsgespräch mit der/dem Praktikumsleiter/in. Bei externen Praktika wird der Bericht von einem/r der den Studiengang betreuenden Dozierenden begutachtet; das Praktikumsgespräch findet in diesem Fall gemeinsam mit einer/m den Studiengang betreuenden Dozierenden statt.	8–9 SWS	21	15

Kurstyp	Kursbeschreibung	Prüfungsleistung	Eigenstudium	SWS	ECTS
Kurse aus dem Angebot der beteiligten Institute sowie der Digital Humanities	<p>Die Editionsphilologie ist ein transdisziplinäres Fach. Der Studienplan sieht daher vor, dass Veranstaltungen aus den beteiligten Instituten sowie den Digital Humanities besucht werden können. Angebote und Inhalte wechseln nach dem Angebot der Institute. Anrechenbar sind immer:</p> <ul style="list-style-type: none"> – alle im kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis der Editionsphilologie als empfohlen gekennzeichnete Kurse, – das Kursangebot der Digital Humanities, – die Ringvorlesungen des Collegium Generale und des Berner Mittelalterzentrums (maximal je 1 Kurs). <p>Weitere Kurse können prinzipiell angerechnet werden, insbesondere, wenn diese einen Bezug zu Archivwissenschaften, Digital Humanities und/oder Editionsphilologie aufweisen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet die Fachstudienberatung.</p>	Es gelten für SWS, ECTS-Punkte und Prüfungsleistungen die Vorgaben der anbietenden Institute und der Digital Humanities			
Schriftliche Studienarbeit	<p>Die Wahl des Themas erfolgt in Absprache mit der/m verantwortlichen Dozierenden. Die Arbeit muss den Vorgaben der wissenschaftlichen Integrität (Reglement über die wissenschaftliche Integrität vom 27.03.2007 mit Änderungen der Universität Bern) folgen und womöglich eigene Forschungsergebnisse enthalten. Die Studienarbeit bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich individuell mit einer wissenschaftlichen Frage auseinanderzusetzen. Dozierende, welche die Betreuung einer schriftlichen Studienarbeit anbieten, werden im Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis genannt.</p>	Schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 20 Seiten. Der Noteneintrag erfolgt erst nach einer obligatorischen Nachbesprechung.	4–6		6
Examenskolloquium	Das Examenskolloquium ist Teil der Betreuung der Masterarbeit. Präsentationsmodi und weitere Anforderungen können variieren.	Präsentation der entstehenden Masterarbeit	2	2	3